

Liebe Mailgemeinde,

als Schulpastorin an der IGS Stade fiebere ich gerade mit meinen Schüler*innen aus Jahrgang 10, die am vergangenen Freitag ihre Abschlussprüfungen in Deutsch geschrieben haben und in der kommenden Woche ihre Abschlussprüfungen in Englisch und Mathematik schreiben werden. Zuvor war mir ein Text von einem unbekanntem Verfasser, vermutlich US-amerikanischer Herkunft, in die Hände gefallen, den ich meinen Schüler*innen am Vortag der ersten Prüfung schickte, zusammen mit dem Hinweis, dass sie diesen Text, wenn sie mögen, ihren Eltern vorlesen könnten. Der Text lautete folgendermaßen:

Liebe Eltern,

die Prüfungen Ihrer Kinder stehen bevor. Ich weiß, dass Sie alle hoffen, dass Ihr Kind gut abschneiden wird. Aber bitte denken Sie daran, dass unter den Schülern bei der Prüfung ein Künstler sein wird, der Mathe nicht verstehen muss. Unter ihnen ist auch ein Unternehmer, dem die Geschichte der Englischen Literatur egal ist. Unter ihnen ist ein Musiker, dessen Chemie-Note nicht wichtig ist. Wenn Ihr Kind gute Noten bekommt, dann ist das super. Und wenn das nicht der Fall ist, dann rauben Sie ihm bitte nicht sein Selbstbewusstsein und seine Würde. Sagen Sie Ihrem Kind, dass es okay ist. Es ist nur eine Prüfung. Ihr Kind ist für viel größere Dinge bestimmt. Sagen Sie Ihrem Kind, dass Sie es lieben und es nicht verurteilen werden, egal, welche Noten es bekommt. Sie werden sehen, wie Ihr Kind die Welt erobern wird. Eine Prüfung oder eine schlechte Note wird es nicht seines Talents berauben. Und bitte glauben Sie nicht, dass Ärzte und Ingenieure die einzigen glücklichen Menschen auf der Welt sind.

Ihr Schulleiter

Als ich meinen Schüler*innen diesen Text schickte, dachte ich dabei: Liebe Eltern, machen Sie es doch einfach wie Gott.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Nora Kurzewitz, Schulpastorin an der IGS Stade